

Inspirationen für Glücksmomente

Schöne Bilder und Geschichten aus der Ferne ins eigene Wohnzimmer holen. Anja Fischer, Gründerin von Charmingplaces.de, spricht über die Philosophie der Onlineplattform, die Bedeutung von Glücksmomenten und die Zukunft des Reisens.

Anja Fischer stellt auf Ihrer Onlineplattform Glücksmomente Charmingplaces ausgewählte Hotels und Ferienwohnungen vor und bietet Lesestoff rund um das Thema Reise.

Weitere Informationen unter www.charmingplaces.de



Markt und Mittelstand: Die Onlineplattform Glücksmomente Charmingplaces stellt ausgewählte Hotels und Ferienwohnungen vor und gibt konkrete Reisetipps. Welche Philosophie steht dahinter?

Anja Fischer: Ich will die Menschen bereits beim Lesen unserer Artikel mit auf die Reise nehmen, ihren Blick auf die schönen Details schärfen, die einen Glücksmoment definieren: die Begegnung mit Menschen, deren Geschichten, schöne Bilder, die Faszination für eine Gegend und Kultur. Gleichzeitig wollen wir auch Inspirationen liefern, wie man sich schöne Momente, die man mit der Ferne verbindet, auch ins eigene Wohnzimmer holen kann. Indem man zum Beispiel einen guten Wein trinkt, ein schönes Buch liest, das in die Ferne führt oder eines unserer Rezepte nachkocht.

Was bedeuten Glücksmomente für Sie?

Der Philosoph Hartmut Rosa definiert diese Momente in seinem Buch „Unverfügbarkeiten“ auf wunderbare Weise, indem er den ersten Schneefall beschreibt und den Zauber, der diesem Moment innewohnt. Die Schneeflocken, die sich herabsenken und die Welt um uns herum auf magische Weise wandeln, ohne unser Zutun. Wir können diese Momente nicht herstellen und auch nicht erzwingen. Wir können der Schneeflocken auch nicht habhaft werden. Wenn wir sie in die Hand nehmen, zerrinnen sie zwischen unseren Fingern. Das ist die perfekte Beschreibung eines Glücksmomentes in seiner Unverfügbarkeit. Meine Devise: Wir können diesen Momenten die Chance geben, dass sie passieren können, indem wir ihnen Raum schenken und ihrer gewahr werden. Um sie dann in ihrer ganzen Magie zu fühlen.

Wie viele Refugien werden vorgestellt? Welche Kriterien legen Sie bei der Auswahl zugrunde?

Wir stellen aktuell rund 200 Charmingplaces in unserer Kollektion vor, die stetig wächst. Ganz abgesehen von einem definierten Anforderungskatalog, was Qualität, Stil und ein angemessenes Preisgefüge angeht, muss uns ein Ort emotional berühren und einen Wow-Effekt auslösen. „Die Seelensprache“, wie ich sie immer nenne. Es geht weit über materielle Anforderungen hinaus. Die Ideologie spielt eine wesentliche Rolle.

Können Sie dies am Beispiel des Boutique-Hotels Ansitz Steinbock in Südtirol näher erläutern?

Der Ansitz Steinbock ist eine Kombination aus einer bewegenden Geschichte und gelebter Gastkultur mit der unverkennbaren Handschrift von Gastgeberin Elisabeth Rabensteiner. Für Designfans, Foodies und alle, die nach einer sinnlichen Erfahrung für den Gaumen und das Herz abseits des Alltags suchen. Ein Charmingplace erster Güte.

Was ist Ihnen wichtig, wenn Sie selbst verreisen?

Ich liebe es, Neues zu entdecken und Momente auf mich wirken zu lassen. Daher ist es mir wichtig, nicht in ein enges Zeitkorsett eingebunden zu sein, sondern mich treiben lassen zu können. So führt mich mein Instinkt immer wieder zu Momenten des Glücks.

In den vergangenen Jahren sind die Themen Nachhaltigkeit und Achtsamkeit auch in der Tourismusbranche zunehmend in den Fokus gerückt. Worin sehen Sie die Zukunft des Reisens?

Es gibt eine Formel, die Andreas Koch, ein Experte für nachhaltiges Reisen, statuiert hat, die es perfekt auf den Punkt bringt. „Nachhaltiger Tourismus der Zukunft ist die Summe an positiven Beziehungen, die er fördert: der Beziehung zwischen Gast, Gastgeber, dessen Mitarbeiter, den Lieferanten, der Destination und unserer Mutter Erde.“ Profitiert einer auf Kosten des anderen, ist das Modell endlich und damit nicht nachhaltig. So werden hoffentlich Billigflüge, Pauschalreisen zum Schnäppchenpreis und schnelle Kurzreisen mit dem Flugzeug schon aus ökologischen Gründen immer weniger vorkommen. Dafür könnte es einen Trend zum „Slow Travel“ geben. Das heißt, wieder weniger, aber dafür längere Reisen mit alternativen Verkehrsmitteln wie Bahn und Schiff. Außerdem ermöglicht uns das digitale Arbeiten immer mehr, an schönen Orten dieser Welt zu verweilen und gleichzeitig von dort aus zu arbeiten. Arbeiten und Reisen ist nicht mehr ein Gegensatz, sondern eine Kombination. Nicht zu vergessen, dass sich die klassischen Ziele für die Sommerdestinationen durch den Klimawandel sicher auch verändern werden beziehungsweise mehr auf andere Jahreszeiten verlagern werden.

Verraten Sie uns noch Ihren persönlichen Glücksmoment?

Mein Glücksmoment ist am frühen Morgen beim täglichen Yoga auf der Holzterrasse unseres privaten Hideaways in den österreichischen Alpen. Der Moment, an dem die Sonne über die gegenüberliegende Bergkuppe steigt und ihr goldenes Licht über das Tal ergießt und die umliegende Natur in ihrer vollen Pracht erstrahlt. <<

Das Gespräch führte Vera König.



Das Charmingplace Boutique-Hotel Ansitz Steinbock in Südtirol zählt zu den rund 200 ausgewählten Destinationen im Portfolio.